

Amtsblatt Chemnitz

Anwohnersammlung S.2

Stadtverwaltung beantwortet Fragen von Anwohnern zu Flüchtlingsunterkünften.

Musikschule S.3

Ein Interview mit der engagierten Musikschulleiterin Nancy Gibson finden Sie hier.

Denkmal S.4

Tipps zum Tag des offenen Denkmals am 13. September finden Sie hier und auf S.5.

Tage der Industriekultur S.6

25 Firmen geben am 25. September zur »Spätschicht« Einblick in Produktionsabläufe.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

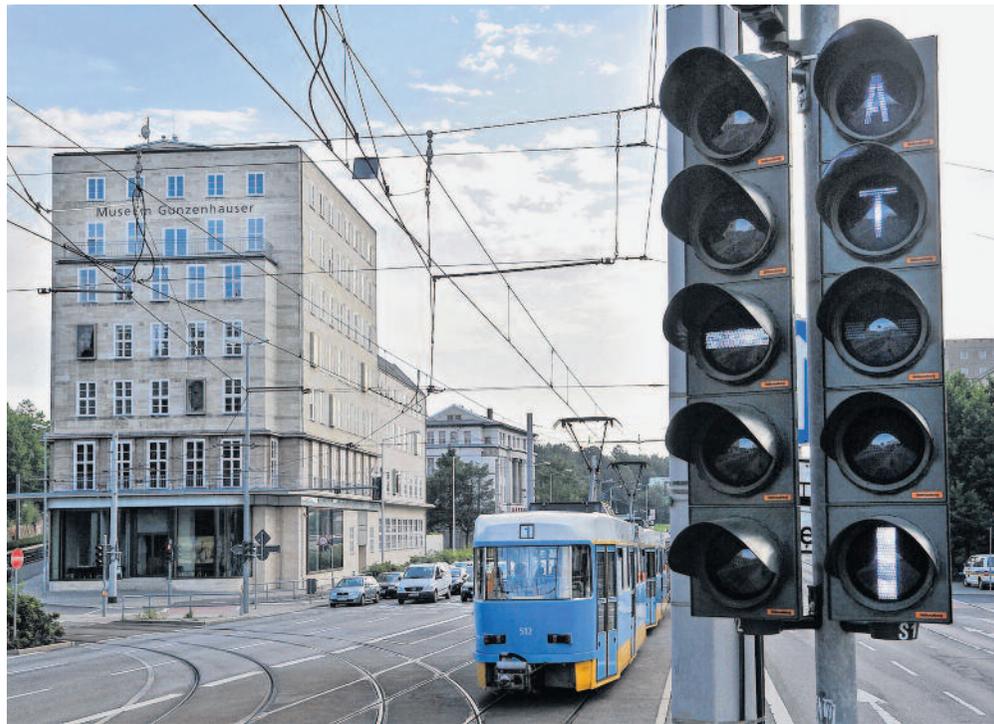
ÖPNV kommt schneller vorwärts

Neue Verkehrsmanagementzentrale im Betrieb

Die neue Verkehrsmanagementzentrale der Stadt ist am 2. September im Beisein von Vertretern des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats und des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr eingeweiht und Stadträten des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vorgestellt worden. Das Gesamtvorhaben fand bereits Ende April planmäßig seinen Abschluss. Seit 2012 unterstützte ein EU-Förderprogramm den Aufbau des städtischen Verkehrsmanagementsystems.

Mit dem schrittweisen Einführen eines integrierten regionalen Verkehrsmanagements (CVM) will man die Kapazität städtischer Verkehrsanlagen besser nutzen und umweltfreundliche Verkehrsmittel fördern. Der Verkehrsfluss ist nun auf verschiedenen Strecken so organisiert, dass Busse und Bahnen vorrangig fahren, dadurch schneller und pünktlicher sind und auch ÖPNV-Anschlüsse reibungsloser funktionieren. Mit dem Programm verbessert die Stadt gleichzeitig den Rad- und Fußgängerverkehr und sorgt für mehr Verkehrssicherheit.

Die Kosten für das Gesamtprojekt betragen zirka 3,6 Millionen Euro, wobei von der EU Zuwendungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 2,4



Seit 2012 unterstützte ein EU-Förderprogramm den Aufbau eines modernen Verkehrsmanagements in der Stadt. Es bevorzugt umweltfreundliche Verkehrsmittel auf verschiedenen Strecken und lässt sie so zügiger fahren.

Foto: Kristin Schmidt

Millionen Euro ausgezahlt worden sind.

Zu den Aufgaben der Verkehrsmanagementzentrale gehören das Überwachen und die Kontrolle der Verkehrsabläufe und des Betriebs verkehrs-

technischer Anlagen. Dazu ist die Zentrale von 5.30 bis 20.30 Uhr im Schichtbetrieb besetzt. Die Verkehrsingenieure des Tiefbauamtes können hier zudem auf die Steuergeräte aller angeschlossenen Ampelanlagen zu-

greifen und Verkehrsdaten auswerten, um den Verkehrsfluss optimal zu steuern. Neben dem Beschleunigen des ÖPNV ermöglicht das System gleichfalls das Koordinieren des Individualverkehrs. Der Aufbau des CVM um-

fasste neben dem Errichten der Verkehrsmanagementzentrale für die Region Chemnitz auch eine Reihe von streckenbezogenen, signaltechnischen Maßnahmen. Letztere sollen wichtige Bahn- und Buslinien im Stadtgebiet beschleunigen, beispielsweise die Tram-Linie 4 und 6 (522) wie auch die Bus-Linien 21, 31, 51. Auch den Verkehrsfluss in der Straße der Nationen, an der Zentralhaltestelle und am Hauptbahnhof hat man optimiert, ebenso die Verkehrssicherheit an der Müllerstraße. Die Ausrüstung der dafür notwendigen Ampeln wurde erneuert. Notwendig sind dazu bedarfsgerechte, verkehrabhängige Schaltungen – darunter z.B. Sonderphasen für den ÖPNV und die Anpassung von »Grünen Wellen«. An der Zentralhaltestelle musste man auch Abläufe im ÖPNV für den Rendezvous-Verkehr optimieren. Da der ÖPNV selbst ebenfalls vom koordinierten Verkehrsfluss profitiert, ist ÖPNV-Beschleunigung nicht gleichzusetzen mit den »Grünen Wellen«. Diese bilden weiterhin die Basis der Steuerungsprogramme, jedoch wird es deutlich häufiger als bisher zu zeitlich begrenzten Eingriffen infolge der Anforderung von Bussen und Bahnen kommen. Gerade an den Verkehrsknoten, wo mehr konkurrierende ÖPNV-Fahrzeuge zusammentreffen, kann phasenweise der Individualverkehr eingeschränkt sein. ■

Mehr Details finden Interessenten unter www.chemnitz.de

Radsporttage begeisterten Zuschauer

Rund 2.500 Radsportbegeisterte säumten am Wochenende zu den Chemnitzer Radsporttagen den Fahrbahnrand in der Innenstadt. Das Stadtzentrum war nach mehr 20-jähriger Abstinenz wieder zur Radrennstrecke geworden. So richteten die Organisatoren auch erstmals ein Dernyrennen in Chemnitz aus.

Großes Publikumsinteresse fanden u.a. am Samstag die um die Markthalle ausgetragenen Wettkämpfe und später liefen Wettbewerbe für Trekking- und MTB-Räder sowie ein Männer-, ein Jedermann- und ein KT und A-/B-Klasse-Rennen. Höhepunkt am Sonntag war die Radtour historischer Gefährte zu den Orten Chemnitzer Fahrradproduktion.

Es ist nach dieser gelungenen Premiere geplant, die Radsporttage im nächsten Jahr zu wiederholen. ■



Foto: Kristin Schmidt

Anwohnersammlungen

Gegenwärtig gibt es weltweit so viele Flüchtlinge wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Nach Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe befinden sich derzeit 51 Millionen Menschen auf der Flucht. Damit wächst die Zahl derer, die bis zur Entscheidung über ihren Asylantrag in Kommunen untergebracht sind. Diese Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen; auch in Chemnitz. – Details auf Seite 2

Denkmaltag

Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September stehen diesmal Handwerk, Technik und Industrie im Fokus. Noch heute prägen Industriedenkmale das Bild einzelner Stadtteile. Welche Denkmale diesmal in Chemnitz offenstehen und welche Angebote es an diesem Tag in der Stadt gibt, dazu mehr – Details auf den Seiten 4 und 5

Stadt hilft Flüchtlingen

Behördenfest

Am 12. September findet von 11 bis 18 Uhr am Wasserschloss Klaffenbach das Sommerfest der Chemnitzer Behörden statt. Fachämter der Stadt – einschließlich die Feuerwehr – beteiligen sich daran. Hier gibt es auch vom Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) Beratung aus erster Hand. Wohin mit alten Sofas, kaputten Staubsaugern, ausgehenden Energiesparlampen? Darauf wissen die ASR-Mitarbeiter Antwort. Auskünfte über den gesamten ASR-Service sowie zu städtischen Entsorgungssystemen und zur Kompostierung im eigenen Garten sind ebenso zu erhalten, wie Fakten zur Straßenreinigung, zum Winterdienst, zur mobilen Abwasserentsorgung. Mitarbeiter der Meldebehörde und des Servicecenters D 115 erläutern Fragen des Melderechts und zum Beantragen von Dokumenten. Das Ordnungsamt ist mit einem Radarfahrzeug zur Verkehrsüberwachung vor Ort und seine Mitarbeiter erläutern die darin eingebaute sowie transportable Messtechnik. Auch das Sozialamt berät die Behördenfest-Besucher, darunter zur Senioren- und Behindertenhilfe. Schwerpunktthemen sind hier beispielsweise das Wohnen im Alter sowie die Versorgung und Pflege von Kranken und Hilfebedürftigen. Gleichfalls stellt sich die Örtliche Betreuungsbehörde vor. Schwerpunktthema des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes sind Anforderungen und Bedingungen der Bienehaltung. Man kann außerdem Honigsorten verkosten. Wie stets ist die Feuerwehr ein Anziehungspunkt: So rücken die Freiwillige Feuerwehr Klaffenbach und ihre Jugendwehr mit einem Löschfahrzeug und einer Spritzwand an. ■

Neu: Kfz-Steuergesetz

Mit dem Zweiten Verkehrssteueränderungsgesetz (2. VerkehrStÄndG) wurde unter anderem § 5 das Kraftfahrzeugsteuergesetz (KraftStG) geändert. Vor in Kraft treten dieser Änderung endete die Kfz-Steuerpflicht mit der in der Kfz-Zulassungsbehörde eingegangenen vollständigen Veräußerungsanzeige. Seit dem 12. Juni 2015 ist Absatz 5 aufgehoben, so dass die Steuerpflicht erst mit Außerbetriebsetzung bzw. Umschreibung auf den neuen Halter endet. Die Kfz-Zulassungsbehörde rät daher, Fahrzeuge vor der Veräußerung außer Betrieb setzen zu lassen.

Natur-Exkursion

Ins Chemnitztal führt Exkursionsleiter Holger Tippmann vom Umweltamt die Teilnehmer einer naturkundlichen Wanderung 15. September. Diese führt durch das neue Naturschutzgebiet (NSG) »Chemnitztaue bei Draisdorf« und getaufte geschützte Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume ein. Interessenten treffen sich dazu am 15. September, 17 Uhr an der Heinersdorfer Straße/Ecke Chemnitztalradweg. ■



Die Musiker Mathis Stendike (links) und Jan Heinke begannen in der Erstaufnahmeeinrichtung ein neues Musikprojekt.

Fotos: Privat / W. Schmidt

Anwohner eingeladen

Nach aktuellen Schätzungen wird Chemnitz in diesem Jahr 2450 Flüchtlinge aufnehmen. Die Stadtverwaltung möchte dies menschwürdig und geordnet organisieren. Neben der favorisierten dezentralen Unterbringung wird es aus verschiedenen Gründen notwendig sein, zwei weitere Gemeinschaftsunterkünfte ab Januar 2016 zu eröffnen.

Eine dieser Einrichtungen wird in der Straßburger Straße 1 – 3 sein. Die Stadtverwaltung lädt deshalb unmittelbare Anwohner mit persönlichen Schreiben für den 15. September, 18 Uhr in den Hörsaal 032 der TU Chemnitz, Wilhelm-Raabe-Straße 43 zu einer Anwohnerversammlung ein bei der offen und konstruktiv über einzelne Fragen gesprochen wird. Eine weitere Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber soll in der Annaberger

Straße 231 entstehen. Um über die konkreten Umstände und Planungen zu informieren und Hinweise und Anregungen aufzunehmen, werden auch diese Anwohner schriftlich zu einer Versammlung für den 21. September, 18 Uhr, in die Cafeteria des Beruflichen Schulzentrums für Technik III Annaberger Straße 186 eingeladen.

Klangwege nach Chemnitz

Unterdessen reißt die Hilfsbereitschaft von Chemnitzer nicht ab. Willkommenskultur musikalischer Art praktizieren beispielsweise die Städtische Musikschule und Mitglieder der Kirchengemeinde St. Matthäus im Erstaufnahmeheim Altendorfer Straße.

Die Musiker Mathis Stendike und Jan Heinke begannen dort vergangenen Mittwoch ein neues Musikprojekt. Sie laden einmal pro Woche die Bewohner

des Erstaufnahmeheimes zum Musizieren ein. Die Künstler, die selbst in den verschiedensten Musikrichtungen von Klassik bis Experimentell unterwegs sind, wollen gemeinsam mit den Menschen aus den verschiedensten Ländern, die im Heim für begrenzte Zeit wohnen, singen, trommeln, Klänge suchen oder sich gegenseitig die Musik aus der Heimat vorspielen. Die Bewohner der Einrichtung werden sich dabei auch untereinander besser kennenlernen und die belebende und heilende Kraft von Musik, gerade nach ihren Erlebnissen auf der Flucht, spüren. Das Projekt »Klangwege nach Chemnitz« wurde von der Städtischen Musikschule und der Kirchengemeinde St. Matthäus ins Leben gerufen und wird gefördert durch den Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz.

Übrigens, helfen kann jeder

Bürger, die sich für Flüchtlinge engagieren wollen, sind in Chemnitz jederzeit willkommen. Wer als Pate eine Flüchtlingsfamilie bei den ersten Schritten in Deutschland unterstützen möchte oder Deutschunterricht geben könnte, kann sich gern an das Bürgertelefon unter 4881516 oder das Sozialamt wenden. Mehr Details für Hilfsangebote finden sich auch auf www.chemnitz.de. Als Koordinierungsstelle Ehrenamt im Bereich Asyl steht der Caritas für Chemnitz und Umgebung e. V. für Fragen und Hilfsangebote offen. Kontakt: Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V. Koordination Ehrenamt im Bereich Asyl Irina Hilbert, Reitbahnstraße 23 Ruf 83 44 56 70 Fax: 83 44 56 43 E-Mail: ehrenamt-asyl@caritas-chemnitz.de ■

Junge Kunst im Rathaus ausgestellt

Städtenetz präsentiert Ausstellung zur Jugend-Kunst-Triennale 2015

Noch bis zum 25. September sind im Erdgeschoss des Rathauses die Werke der Chemnitzer Teilnehmer der Jugend-Kunst-Triennale 2015 des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes zu sehen. Die Ausstellung stellt einen Ausschnitt der großen Wettbewerbsschau dar, die

zuvor in Bayreuth gezeigt worden war. Jugendliche im Alter von 14 – 25 Jahren, die im Bereich des Städtenetzes leben, reichten Arbeiten von hoher Qualität und Themenvielfalt ein. Eine Wanderausstellung der Preisträgerarbeiten macht nun Halt in Chemnitz und unterscheidet sich dabei etwas von anderen Ausstellungsstationen.

Zum ersten Mal werden neben den prämierten Arbeiten auch die Ausstellungsbeiträge der Chemnitzer Teilnehmer gezeigt. Neben den Wer-

ken der 18 Preisträger – unter ihnen sieben aus Chemnitz – hängen die von weiteren 22 Chemnitzern. Die Ausstellung hatte der Amtsleiter des neu gebildeten Kulturbetriebs, Ferenc Csák und eine der Jurorinnen, Designerin Peggy Albrecht, am 3. September eröffnet. Hintergrund: Aller drei Jahre ist die Jugend-Kunst-Triennale das wichtigste Kulturprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes und inzwischen deren konstantestes Einzelvorhaben überhaupt. Mit ihrer Praxis ent-

spricht sie genau der Zielstellung des Städtenetzes, durch Kommunikation und Austausch junger Menschen, das Zusammenwachsen der Regionen mit Leben zu erfüllen. Junge Künstlerinnen und Künstler zu fördern und ihnen einen öffentlichen Auftritt zu ermöglichen ist ein Grundanliegen der fünf Städte. Die Werke der jungen Künstler sind im Erdgeschoss des Rathauses von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 16 Uhr zu sehen. ■

Schmuck aus Urzeiten

Schmuckgestalterin Beate Eismann, aus Halle/Saale hat in der vergangenen Woche dem Museum für Naturkunde kostbaren Schmuck aus Versteinertem Holz übergeben. Die zwei wertvollen Broschen gingen als Sachspende an das Naturkundemuseum im Tietz.

Die Broschen, weisen in Form, Material und Titel auf »Lithotheken« hin. Solche zu Vergleichszwecken angelegte Archive haben in Mineralogie,

Geologie und Paläontologie seit Jahrhunderten als wissenschaftliches Instrument ungebrochene Bedeutung.

Beate Eismann ist eine der elf internationalen Schmuckgestalter, die von Kuratorin Prof. Ines Bruhn zur Teilnahme an der Ausstellung »Neues aus dem Perm – Internationale zeitgenössische Schmuckkunst und der Versteinerte Wald Chemnitz« eingeladen wurden. Der Dialog zwischen

Naturgeschichte und zeitgenössischer Schmuckkunst stand im Fokus. Die Arbeiten von Beate Eismann lassen zwei Umgangsweisen mit dem Thema erkennen. Eine Gruppe von Schmuckstücken setzt auf die physische Wirkung des Materials vom Versteinerten Wald. In anderen Arbeiten haben die Versteinerungen gar nicht oder nur fein dosiert Verwendung gefunden. Aus der Ausstellung »Neues aus dem

Perm«, die unter anderem in den Partnerstädten Łódź und Ljubljana gezeigt wurde, sind neun Objekte von Prof. Georg Dobler, Margit Jäschke, Birgit Laken, Märta Mattsson, Martin Papcun und Prof. Degani Stern-Schocken im Wert von 14.000 Euro an das Museum übergeben worden. Die Objekte werden im Historischen Kabinett einen besonderen Platz erhalten. ■

Musikschule wird noch attraktiver

Musikschulleiterin Nancy Gibson hat schon vieles in Chemnitz vorangebracht: 15 Jahre gehörte die Sopranistin, die auf verschiedenen internationalen Bühnen stand, zum Ensemble der Städtischen Theater Chemnitz. Seit 2009 ist die gebürtige Kanadierin Leiterin der Städtischen Musikschule. Deren Entwicklung hat die engagierte Künstlerin in den vergangenen Jahren gehörig vorangebracht. Sie initiierte u.a. das Projekt DA CAPO – eine gefragte Musik- und Veranstaltungsreihe für Senioren – mit dem Kulturbüro. Viele Impulse gab Nancy Gibson der Chemnitzer Kulturszene und setzte in ihrer aktuellen Wirkungsstätte, der Musikschule, organisatorische und künstlerische Ideen um. Nun ist dort das wohl komplexeste Vorhaben in Arbeit – ein Neubau mit Konzertsaal und die schrittweise Renovierung des Stammhauses. Die Freude über die baldige Fertigstellung des Anbaus steht Nancy Gibson ins Gesicht geschrieben. Das Ereignis soll mit einer Festwoche für alle Chemnitzer vom 26. September bis 2. Oktober begangen werden. Amtsblatt sprach mit der Musikschulleiterin über »ihre« Musikschule.



Letzte Bauarbeiten stehen in der Musikschule an. Dort soll Ende September eine Festwoche zu Einweihung des Neubaus und des Konzertsaals stattfinden. Musikschulleiterin Nancy Gibson hält neben ihren eigentlichen Aufgaben auch die Fäden der Vorbereitung in den Händen. Foto: Monika Ehrenberg

In den letzten elf Jahren hat sich die Schülerzahl der städtischen Musikschule fast verdoppelt. Wie viele sind es aktuell und wie viele stehen noch auf der Warteliste?

Aktuell haben wir 2100 Schüler. Die Warteliste konnten wir weitgehend nach Schuljahresende abbauen und vielen neuen Schülern einen Unterrichtsplatz anbieten.

Der Platz im Haus an der Gerichtsstraße wurde knapp. Ein Anbau mit Konzertsaal ist deshalb entstanden. Wie entspannt sich dadurch die Situation im Unterricht?

Im neuen Komplex sind sechs Unterrichtszimmer plus Bandproberaum, sowie zwei Verwaltungszimmer ent-

standen. Durch das neue Platzangebot können wir im Altbau vier Räume in Unterrichtszimmer umwandeln. Und bis Februar sollen im Altbaukeller fünf weitere Unterrichtszimmer für Schlagzeug renoviert sein. Im neuen Saal sollen auch viele öffentliche Konzerte stattfinden. Können Sie schon einzelne nennen?

Alles, was früher im kleinen Saal der Musikschule stattfand, findet jetzt im neuen Saal statt: Das heißt, unsere Mittwochs-Konzertreihe »Musicollage«, Fachbereichskonzerte, Wettbewerbe, Prüfungen und Klassenvorspiele. Am 11. November gibt es ein Regional-

konzert für Gesangsschüler, am 21. November ist die Komponistenklasse Dresden bei uns zu Gast, und ein Zupferseminar mit Falk Zenker findet am 22. November statt. Dieses Jahr präsentieren wir außerdem im neuen Saal von 2. bis 17. Dezember viele Weihnachtskonzerte! Jeder Fachbereich hat die Möglichkeit, sein eigenes Weihnachtskonzert zu geben. So können wir sehr viele Besucher empfangen. Wie soll sich die Schülerzahl in den kommenden Jahren entwickeln?

Wir wollen bis 2018 unsere Schülerzahl auf 2400 bis 2500 steigern. Jetzt wo unsere Schule so viel attrak-

tiver ist als vorher, glaube ich dieses Ziel zu erreichen.

Wie sieht die Altersverteilung bei den Schülern aus? Sind Erwachsene, die sich den Traum vom Musizieren erfüllen, nachdem die Kinder aus dem Haus sind, eine interessante Zielgruppe?

Auf jeden Fall, und dabei ist eine steigende Tendenz zu verzeichnen! Wir haben auch viele Kapazitäten in den Vormittagszeiten. Musikunterricht ist ein fantastischer Ausgleich für arbeitende Erwachsene sowie eine tolle Herausforderung für neue Rentner.

Wie muss sich Musikunterricht für Kinder/Jugendliche von dem für Erwachsene

unterscheiden?

Das ist ein komplexes und weitreichendes Thema! Erwachsene lernen anders als Kinder. Man kann erwachsenen Menschen Prozesse abstrakt erklären, was kleine Schüler praktisch und physisch erleben und erfahren müssen. Der Unterrichtsinhalt ist grundsätzlich gleich, aber die Methode muss verschieden gestaltet werden. Dafür gibt es auch mittlerweile hervorragende Lehrmaterialien.

Wie gehen die Musiklehrer vor, um das passende Instrument für ein Kind zu finden?

In der Musikalischen Früherziehung, merken unsere Lehrer, wie die Augen der Kinder bei bestimmten Klängen leuchten. Aber dann soll man etwas nach der körperlichen Eignung schauen. Ein ungewöhnlich kleines Kind soll nicht unbedingt den Kontrabass erlernen!

Was zeichnet Ihrer Meinung nach einen guten Musiklehrer aus?

Die besten Lehrer haben hervorragende Fachkenntnisse, die sie unterhaltsam vermitteln können und haben ihre Schüler sehr gern.

Seit kurzem gehören zum Musikschulangebot die »Musikalische Grundausbildung« und der »Kombiunterricht«. Was ist darunter zu verstehen? Und an wen richten sich diese Angebote?

Das neue Angebot »Grundausbildung« ist als drittes Jahr der musikalischen Früherziehung gedacht und teilweise mit einer spezifischen Instrumentenauswahl verbunden.

Kombiunterricht ist eine Kombination aus Einzel- und Gruppenunterricht, die für viele Musikschüler jedes Alters und Unterrichtsstufe geeignet ist.

Weitere Infos bekommen Interessenten durch www.musikschule-chemnitz.de oder können sich zu den Sprechzeiten beraten lassen.



Projektarbeit – eine Herzenssache

Neben dem Unterrichten von Musikschülern, der Förderung von besonderen Talenten sowie dem Bereich des städtischen Kulturangebotes hat sich die Städtische Musikschule auch der Projektarbeit verschrieben. Drei davon stellt das Amtsblatt hier näher vor. Im Programm der Festwoche der Musikschule Ende September sollen sie einen gebührenden Platz erhalten.

DA CAPO: Musik für Senioren

Seit 2009 sind Senioren zum – von der Musikschule und dem Kulturbüro initiierten Programm – »DA CAPO« eingeladen. Es offeriert musikalische Angebote für Ältere, die nicht nur zuhören sondern auch selbst musizieren. Einmal monatlich sind sie zum musikalischen Kaffeekränzchen ins Haus »Kraftwerk eingeladen, stets beinhaltet dies ein Gespräch mit einem prominenten Gast aus der Musikszene. Zum Projekt »DA CAPO« gehören zudem

im Gebäude der Musikschule Einzel- und Gruppenunterricht für musikininteressierte ältere Damen und Herren sowie gemeinsame Kammermusik und außerdem das Angebot »Senioren lehren Senioren«. Durch Musik sollen die Teilnehmer neue und alte Fähigkeiten, Stärken und Neigungen an sich entdecken, deren sie sich oftmals nicht (mehr) bewusst sind. Kurse für musikalisch-rhythmische Gymnastik, Angebote für Atem, Stimme und Gesang wie ebenso zur Musikgeschichte aber auch einen Percussionkurs bietet die Musikschule in diesem Zusammenhang an. Wer mag, kann dabei ein solches Instrument erlernen und gemeinsam mit anderen musizieren.

»Motus« mit Klängen eigene Grenzen überwinden

Seit reichlich 15 Jahren existiert die Gruppe »Motus«, ein integratives Bandprojekt der Musikschule bei dem sowohl geistig als auch körperlich behinderte Schüler mitwirken. Gemeinsam mit professionellen Musikern und Lehrern musizieren sie in der Gruppe »Motus«. Neben den Pädagogen hat beispielsweise der bekannte Jazz-Mu-

siker Joe Sachse Zeit und Engagement in dieses Projekt gesteckt. Das Anliegen aller ist die Bereicherung von Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Einschränkungen. Ihr Credo: Jenseits der Grenzen, die eine Behinderung setzt, gibt es stets einen individuellen Zugang zum Musizieren. Menschen mit Handicap erhalten im Rahmen von »Motus« Einzel- oder Gruppenunterricht. Neben Auftritten mit der Musikschule, war »Motus« auch Teil des »Traumkonzertes« für Musiker mit und ohne Handicap. Diese traten mehrfach gemeinsam mit Mitgliedern der Robert-Schumann Philharmonie auf – ein Riesenerfolg!

Die »Stars« von morgen

Mädchen und Jungen, die ein Instrument erlernen, erleben in der Musikschule die Freude an gemeinsamen Musizieren. Einige wollen jedoch mehr und Musik studieren. Dafür wurde auch an sächsischen Musikschulen die »Studienvorbereitende Ausbildung« (SVA) eingeführt. Begabte können sich so an der Musikschule intensiv auf ein musikbezogenes Studium vorbereiten.

Dies kommt all jenen zugute, die eine Laufbahn als Berufsmusiker anstreben – sei es als Orchestermusiker, als Musikpädagogin, Kirchenmusiker oder Tontechniker. Darüber hinaus werden Schüler in die SVA aufgenommen, die überdurchschnittlich begabt sind und Fleiß wie Interesse zeigen. Voraussetzung ist allerdings eine Eignungsprüfung. Für das Ausbildungskonzept sind verschiedene Unterrichtsbelegungen verbindlich – sei es als Vokal- und Instrumentalunterricht, als Unterrichtsstunde Chor, Orchester oder Kammermusik oder in einem musiktheoretischem Ergänzungsfach. Meist glänzen diese Musikschüler bei den Wettbewerben »Jugend musiziert«. Stolz sind die 85 Honorar- und elf festangestellten Pädagogen auf eine lange Liste von Landessiegern und Teilnehmern am Bundesauscheid. Sie sind beredetes Zeugnis der Qualität ihres Musikunterrichtes. Hintergrund: 1964 wurde der Wettbewerb »Jugend Musiziert« zur Findung und Förderung junger Talente gegründet. Das Ziel, dem eklatanten Mangel an qualifiziertem Orchesternachwuchs mit dem Wettbewerb ein Ende zu bereiten, ist längst nicht mehr

Hauptsache. Für Bundessieger gilt er als Sprungbrett auf die bedeutendsten Musikbühnen der Welt. Eine der besten Preisträgerinnen war Violinistin Anne-Sophie Mutter, die im Alter von sechs Jahren den Nachwuchspreis in der höchsten Wertung gewann.

Motus & Co. live erleben

Zur Festwoche der Städtischen Musikschule sind die Mitglieder von »Motus« und »Da Capo« am 29. September, 17 Uhr, im neuen Saal der Musikschule, beim Konzert »Musikschule EXTRA« zu erleben sowie zum Traumkonzert im großen Saal der Stadthalle, am 16. November, 19 Uhr.

Vom Musikcafé »Da Capo« gibt es eine Extra-Ausgabe mit den Gästen Tom Bitterlich und Ida Müller und zwar am 1. Oktober, 15 Uhr, im neuen Saal der Musikschule.

Die »Stars von morgen« der Studienvorbereitenden Ausbildung sind beispielsweise beim Konzert beim Preisträgerkonzert »Jugend musiziert« im Bürgergarten Stollberg am 28. Februar, 2016 zu hören.

Sprungbrett auf bedeutende Bühnen

Im Blick: Handwerk, Technik, Industrie

Tag des offenen Denkmals am 13. September

Das Thema 2015: »Handwerk, Technik, Industrie« passt wie kaum ein anderes zu Chemnitz. Noch heute prägen alte Fabrikstandorte verschiedene Stadtviertel. Wegweisende Technik nahm hier den Ausgangspunkt und veränderte die Welt. Viele alte Fabrikgebäude und technische Anlagen zeugen noch vom Glanz früherer Zeit. Sie konnten zum Teil erhalten oder umgenutzt werden. Beginnend um 1800, dem für deutsche Verhältnisse frühen Einsetzen der Industrialisierung, entwickelte sich Chemnitz zum bedeutendsten Industriestandort Sachsens. Die Stadt erlebte zudem ein beträchtliches räumliches und demografisches Wachstum. Zum Denkmaltag zu entdecken sind zum Beispiel das Straßenbahndepot in Kappel, die frühere Spinnmühle im Amselgrund und das Fabrikgebäude in der Beckerstraße.

Baubürgermeister Michael Stötzer eröffnet den Denkmaltag in Chemnitz um 10.30 Uhr im Stadtbad. Das Jubiläum »80 Jahre Stadtbad« rückt somit in den Fokus der Interessenten. In der sachlichen Architektur des Neuen Bauens der 1920er Jahre errichtet, zählte das Stadtbad nach seiner Eröffnung zu den größten Hallenbädern Europas. Auf dem Areal der abgebrochenen Zimmermannschen Werkzeugmaschinenfabrik entstand



Das Stadtbad mit seiner 50m-Halle zählte zu Zeiten seiner Erbauung zu den modernsten Bädern. Foto: Stadt

der Bau um 1928 unter Leitung von Stadtbaurat Fred Otto. Das Gebäude-Ensemble besteht aus kubistischen Baukörpern, deren Größe der Funktion im Innern folgt. Markant auch das quadratisch gerasterte Oberlicht über der 50m-Halle. Zum Stadtbad gehörten noch die 25m-Halle, Wannens- und Brausebäderabteilungen, Schwitzbäder, und das zentrale Foyer mit breitem Treppenaufgang. Kunstwerke vervollständigten das Ensemble, so auf dem Vorplatz die Fahnensockel mit dazugehörigen Wassertiergruppen des Bildhauers Bruno Ziegler. Die

Stirnwand der 50-m-Halle ziert eine künstlerisch gestaltete Uhr. Nach der Eröffnung finden im Stadtbad 11; 13; 15 Uhr Technikführungen und 11.15; 13.15, 15.15 Uhr historische Führungen statt. Eine Voranmeldung an der Stadtbad-Kasse ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl pro Rundgang erforderlich.

Unter fachkundiger Führungen

Zudem werden vom Stadtbad aus Führungen zur Geschichte und zur aktuellen Nutzung ausgewählter Denk-

male angeboten: 11 Uhr führt Thomas Morgenstern von der Denkmalschutzbehörde Chemnitz zu Industriedenkmalen an der Chemnitz. Nördlich des mittelalterlichen Stadt-kerns, an der Chemnitz und am Mühlgraben, entwickelten sich im 16. Jahrhundert erste Wassermühlen zu Gewerbebetrieben. Ab 1800 prägten frühe Färbereien den Standort. Theodor Haase erwarb 1910 von der Familie Gehrenbeck den Färbereibetrieb an der Rochlitzer Straße 19-21 und erweiterte ihn. Das angrenzende Wohn- und Kontorhaus wurde bereits um

1810 in klassizistischen Formen errichtet, später umgebaut und erweitert und weist es heute die prägende Überformung im Stil des Art Deco auf. Der Gebäudekomplex der Färberei Theodor Haase mit Fabrikteilen, Wasserturm, Schornstein und Kontorhaus stellt ein stadt-bildprägendes Denkmalensemble von besonderer industriegeschichtlicher Qualität dar. Besonders markant und reizvoll ist die Lage direkt am Chemnitzufer, wie auch das von anderen Fabriken des 19. Jahrhunderts, welche im Rundgang erläutert werden, wie die Jannssen-Fabrik, Rother & Kuntze und die Weberei Georgstraße 38. 11.30 Uhr begleitet Bettina Schülke von der Denkmalschutzbehörde Chemnitz Interessenten vom Stadtbad zur Villa Schwalbe. Ihr Thema dabei sind Denkmale und deren Umnutzung. Der Spaziergang öffnet den Blick für die Sanierung und gelungene Umnutzung von Objekten entlang der Fabrikstraße und Schloßstraße.

Es werden historische Daten vermittelt, Informationen über die denkmal-schutzrechtliche Begleitung der Sanierungsvorhaben gegeben und anliegende Problemfelder aufgezeigt. Beginnend vom gerade sanierten früheren Fabrikgebäude in der Georgstraße führt der Weg vorbei an der Jannssen-Fabrik und Rother & Kuntze in der Schloßstraße bis zur Hartmann-Fabrik und endet an der Villa Schwalbe in der Fabrikstraße

Am Denkmaltag geöffnet



1 1



1 2



1 3

Technikmuseum Stellwerke II und III, Seilablaufanlage, Hilbersdorf

Der Förderverein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann führt Interessierte in den Stellwerken II und III und erläutert die Geschichte der Seilablaufanlage und einen historischen Wagenablauf auf dem einstigen Rangierbahnhof. Das museale Stellwerk III, wie auch das Stellwerk II mit Maschinenraum sind Mittelpunkt der Führungen. Erläuterungen gibt es auch zur Seilablaufanlage mit Spanntürmen, Seilablaufwagen, Signalbrücken.

Geöffnet: 10-15.30 Uhr, Führungen durch den Verein über den ganzen Tag nach Bedarf (bei mind. 8 Personen Teilnehmerzahl) 11 Uhr: Wagenablauf in Originaltechnologie, weiterhin Filmvorführungen im Maschinenhaus zum Thema Güterbahnhof und Sonderausstellung zu Hartmann-Lokomotiven

Frühere Spinnmühle, Amselgrund 30, Altenhain

1 2 | Lehnsgutsbesitzer Johann August Höbner beauftragte Anfang des 19.

Jahrhunderts den aus Altenhain stammenden Kirchenbaumeister Christian Friedrich Uhlig eine wasserbetriebene Spinnmühle zu errichten. 1833 wurde die Baumwollspinnerei erstmalig urkundlich erwähnt. Ab 1890 nutzte man die Spinnmühle 100 Jahre zur Möbelfabrikation, ehe sie nach 1990 leer stand und verfiel. 2011 kaufte die imk automotive GmbH die Spinnmühle und baute sie als Firmensitz und Forschungsinstitut um. Sie ist eine der bedeutendsten, gut erhaltenen frühen Fabrikbauten in Sachsen.

10.30 Uhr gewähren der Eigentümer und Geschäftsführer der imk automotive GmbH, Dr. Jens Trepte, sowie Cathrin Fuchs von der Denkmalschutzbehörde Einblicke in das umgenutzte Denkmalobjekt.

Straßenbahndepot, Zwickauer Str. 164, Kappel

1 1 | 1880 beantragte der Engländer William Roebuck die Lizenz zum Betreiben einer Pferde-Straßenbahn in Chemnitz. Diese wurde ihm auf 35 Jahre erteilt

und erklärt das eigenwillige englische Spurmaß. Die erste Linie führte vom Hauptbahnhof zur Nikolai-Brücke (heute: Falkeplatz) und weiter nach Kappel, wo das Hauptdepot eingerichtet wurde. Zwei Jahre später ging das Unternehmen in die Dortmunder »Deutsche Lokal- und Straßenbahngesellschaft« ein, die dann 1890 mit Einführung der Elektrifizierung mit der Berliner AEG zur »Allgemeinen Lokal- und Straßenbahngesellschaft« fusionierte. 1893 lief dann die erste Chemnitzer Elektrifizierte Straßenbahn. 1908 übernimmt die Stadt für 10,5 Millionen Reichsmark den Chemnitzer Straßenbahn-Betrieb. Bis 1910 wird im Hauptdepot Kappel die noch heute als Museum erhaltene 8-gleisige Fahrzeughalle erbaut. Weitere Betriebshöfe werden in der Folgezeit in Altendorf, Alchemnitz und am nördlichen Sonnenberg errichtet. Das Objekt ist von 10.30 -17 Uhr geöffnet. Der Verein der Straßenbahnfreunde e.V. bietet 11; 13 und 15

Uhr Führungen an. Auch Fahrten mit der Schmalspur-Straßenbahn werden angeboten.

Schönherr-Fabrik, Schönherrstraße 8

1 3 | Die Schönherr-Fabrik befindet sich auf dem Standort der früheren Spinnmühle von Wöhler & Lange. Nach deren Auflösung wurden der Standort seit 1834 durch Maschinenbaumeister J. G. Haubold genutzt und erweitert, welcher später in die Sächsische Maschinenbau-Compagnie einging. Die Sächsische Webstuhlfabrik wurde 1851 von Louis Schönherr & Ernst Seidler in Altchemnitz gegründet und bezog 1854 die Gebäude der Maschinenbau-Compagnie. Es folgte eine kontinuierliche Erweiterung des Maschinenbau-Unternehmens von Louis Schönherr zur Sächsischen Webstuhlfabrik A.G. Sie war der größte Webmaschinenproduzent im Lande und von überregionaler Bedeutung. Die Fabrikgebäude aus verschiedenen Epochen bilden ein hervorragendes Ar-

chitekturensemble von großer industriegeschichtlicher Bedeutung. Die seit Ende der 1990er Jahre etappenweise realisierte Sanierung und Umnutzung der denkmalgeschützten Altbauten. Das Objekt ist von 11-15 Uhr geöffnet. Im Restaurant »maxlouis« wird ein kostenpflichtiges Denkmalmenü angeboten. Reservieren nötig unter ☎ 4640 2433. 14 Uhr führt Geschäftsführerin Birgit Eckert durch das Gelände und erläutert die Entwicklung des Areals und über geplante Bauvorhaben bis zur endgültigen Fertigstellung 2017. Um 15 Uhr beginnt die Führung »Zwischen Industrie und Handwerk von der Schönherrfabrik zum Schloss«. Gästeführerin Karin Meisel wird beginnend an der Schönherrfabrik, über den Schönherrpark, die Gagfah-Siedlung und die Villen an der Salzstraße bis hin zum Schloss, Wissenswertes über Handwerk, Technik und Industrie vermitteln. Treff an der Villa (Haus 5), Eingang A Schönherrfabrik. – Weiter auf Seite 5



1 | 1



1 | 2



1 | 3

Am Denkmaltag geöffnet

Fabrikgebäude Beckerstraße 13, ehem. Gebrüder Goeritz AG

1 | 3

Hier befanden sich 1880 die Produktionsstätten der Möbelstoffweberei der Gebrüder Goeritz. Sie wurden mehrfach erweitert und umgebaut. Der Weberei mit Kontor wurde nach 1883 eine Schmiede mit Kesselraum und Schornstein angegliedert. 1904 erfolgte ein Fabrikgebäude-Neubau entlang der Chemnitz. Das Kesselhaus mit Schornstein und das Maschinenhaus blieben erhalten. Die Architektur des 1904 errichteten Fabrikgebäudes wurde in roter Verblendklinkerarchitektur ausgeführt. Im 2. Weltkrieg wurde ein Teil der Fabrikanlage zerstört und danach abgerissen. Erhalten blieb der 4-geschossige Fabrikbau, dessen zerstörtes Dach in vereinfachter Form ersetzt wurde. In dem Objekt wurde bis Anfang der 1990er noch produziert, danach stand es viele Jahre teilweise leer. Ab 2012 wurde das Denkmalobjekt umfassend saniert und einer neuen Nutzung als »Business Village« zugeführt. So finden sich neben Büro-

Verkaufs- und Ausstellungsräumen der Büroland GmbH auch Wohnungen im Dachgeschoss. Das Objekt ist von 11.30-15Uhr geöffnet. Nach Bedarf werden Führungen durch das Haus angeboten. Weiterhin gibt es Vorträge zur Geschichte und Sanierung des Objektes von der Architektin Liane Remmler sowie zur heutigen Nutzung vom Eigentümer Uwe Thuss.

Wohnhaus und Mühle Schmidt-Rottluff, Limbacher Straße 380

1 | 1

1883 erwirbt der aus Lichtenwalde kommende Mühlenwerksführer Friedrich August Schmidt das seit 1548 belegte Mühlengrundstück in Rottluff. Hier wird am 1.12.1884 der erste Sohn Karl geboren. Nachdem die alte Mühle 1892 durch Brand vernichtet worden war, ließ der Besitzer F. A. Schmidt 1893-94 ein neues Mühlengebäude mit Wohnräumen für die Müller-Familie im rechten Hausteil erbauen. Nach langem Leerstand erwarb die Stadt das denkmalgeschützte Objekt. Aus Mitteln des Konjunkturpaketes II wurden Fassaden und das

Dach saniert. Teile der Mühlentechnik sind erhalten und zu besichtigen. 1892 vernichtet ein Brand die alte Mühle und das Geburtshaus von Karl Schmidt – Rottluff. 1893-94 erfolgte der Neuaufbau der heute noch erhaltenen Mühle als Dampfmaschine durch F. A. Schmidt mit Wohnung für die Müller-Familie im rechten Hausteil, heute Limbacher Straße 380.

1913 erfolgt der Verkauf der Mühle mit Grundstück durch F.A. Schmidt aus gesundheitlichen Gründen an Paul Kaden, einem Schwager von Bäckermeister Emil Reimann. Dieser betreibt die Mühle weiter. Aus dem Verkaufserlös lässt sich Familie Schmidt ein neues Wohnhaus im Landhausstil auf ausgliederten Grundstück etwas westlich oberhalb der Mühle erbauen - heute: Limbacher Straße 382. Das Ensemble besteht somit aus den zwei Elternhäusern des Künstlers Karl Schmidt-Rottluff, den weltweit bedeutenden expressionistischen Maler und Grafiker. Ende 2014 erfolgte die Gründung des Fördervereins Karl

Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. mit der Zielsetzung der schrittweisen Innensanierung beider Gebäude und deren öffentliche Nutzung als kulturelle Stätte. Beide Objekte sind von 14-16 Uhr geöffnet. Durch den Förderverein Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. werden nach Bedarf Führungen durch die Objekte durchgeführt.

Mietshaus Marienberger Str. 13

1 | 2 | Es wurde um 1900 errichtet. Die original erhaltene gründerzeitliche Fassade mit gelben Vorsatzklinkern wird von einer besonders aufwendigen ornamentalen Gestaltung der beiden Dacherker geprägt. Im Eingangsbereich sowie im Treppenhaus ist eine Ausmalung im Art Deco Stil (siehe Foto) erhalten geblieben und wird aufwendig durch Fachhandwerker und Restauratoren wiederhergestellt. Der architektonisch wertvolle Etagenwohnungsbau zeigt bemerkenswerte Details. Das Gebäude steht als Beispiel für die infolge der Industrialisierung im 19.Jhd. entstandene große Zahl von Mietswohnhäusern in vielen Chem-

nitzer Stadtteilen. 14 Uhr führen der Eigentümer und Ingrid Schönherr von der Denkmalschutzbehörde durch das Haus

Entlang der Zwickauer Straße: Alte Klinker aufpoliert

Die Führung »Alte Klinker neu aufpoliert – verborgene und fast vergessene Schätze aus Ruß-Chamtz« findet 14 Uhr entlang der Zwickauer Straße statt. Gästeführer informieren zu bedeutenden Industriebauten. Treffpunkt ist der Eingang am Industriemuseum.

Schloßbergmuseum

Das Abschlusskonzert des Denkmaltages ist 17 Uhr im Renaissancesaal des Schloßbergmuseums. Eintritt frei. Es spielen die Weimarer Musiker Prof. Volkmar Lehmann (Klavier) und Katrin Schroeder (Flöte) »Romantische Musik des 19. Jahrhunderts«.

Vortrag im Schloßbergmuseum

14 Uhr hält Peer Ehmke vom Museum den Vortrag »1764 – Wie die Baumwolle nach Chemnitz kam«

Mehr zum Programm www.chemnitz.de

»Ideen kreativ weiterspinnen«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Susann Neuenfeld und Holm Krieger vom »Arthur« vor.

Seit 25 Jahren gibt es auf dem Kaßberg ein Haus, in dem sich kreative, experimentierfreudige und kulturell interessierte Menschen treffen: Das Haus Arthur, in dem im Jahr gut 400 Veranstaltungen stattfinden, feiert Geburtstag und lud in den vergangenen Tagen in einer Festwoche zu Konzerten, Ausstellungen, einem Open-Air-Poetry-Slam, einen Liedermacherabend und einer Blues-Nacht. Wir sprachen mit zwei Machern, die das Haus Arthur mit Leben füllen: Holm Krieger und Susann Neuenfeld

zeptkunst. Mit der Walpurgisnacht und der Bluesnacht haben wir auch Großveranstaltungen im Garten, die schon legendär sind. Wir haben Aquarell- und Keramikurse, die von älteren Damen genutzt werden. Und mit dem aaltra, der eingemieteten Kneipe, haben wir einen starken, kulturellen Partner, der wieder ein ganz anderes, viel jüngeres Publikum anspricht.

Hier treffen also unterschiedliche Generationen und Menschen aufeinander. Susann: Hier fühlen sich ganz verschiedene Leute zu Hause. Sowohl die langjährigen Besucher der Kreativkurse als auch die jungen Besucher der Rockkonzerte oder die Klinikclows, die hier proben.

Was macht das Haus Arthur im Kinder- Holm: Es gibt hier auch keinen Streit. Wo anderswo über Lärm gestritten wird, reden die Leute hier miteinander. Susann: Viele Generationen und Sparten in einem Haus. Wir sind der Beweis, dass es funktioniert.



Susann Neuenfeld und Holm Krieger vor »ihrem« Haus Arthur.

Foto: Kristin Schmidt

Jugendbereich heute konkret?

Susann: Ein fester Bestandteil des Hauses ist das Jugendtheater. Ein sehr erfolgreiches Format. Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren kommen zu uns und inszenieren selbst. Dann gibt es die Ferienangebote und Mitspielgeschichten. Neu hinzugekommen ist der Bereich der politischen Bildung, der die Menschenrechtsbildung an Schulen mit künstlerisch-kulturellen Projekten unterstützen will.

Susann Neuenfeld spricht vor Begeisterung, wenn sie von ihren Projekten und der Arbeit mit Jugendlichen erzählt. Sie wolle mit ihrer Arbeit die jungen Menschen zum Mitmachen und Gestalten einladen. Sie berichtet

von ihrem Projekt »Wall of Femme« ein Projekt, das junge Frauen animiert hat, sich mit Street-Art-Kunst zu beschäftigen. Frauen, die noch nie eine Sprühdose in der Hand hatten, haben sich in diese Männerdomäne getraut.

Wie kommt ihr auf die Ideen für eure Projekte?

Susann: Viele Impulse kommen aus der Bevölkerung.

Holm: Es gibt viele Ideen in der Stadt. Hier gibt es irgendwie einen fruchtbaren Boden. Hier hat man Lust, schöne Ideen vorzustellen und es finden sich Leute, die das mittragen und mitmachen. Gerade bei den Fe-

rienaktionen erfinden wir dreimal im Jahr eine neue Geschichte. Es hat sich eine Kultur entwickelt, Ideen kreativ weiterzuspinnen.

In 25 Jahren ging es durch dick und dünn. Warum hat es das Arthur geschafft, durchzuhalten?

Holm: Es gibt hier, total innenstadtnah, auf dem Kaßberg einen Ort, der ist seit 25 Jahren offen für Kunst und Kultur. Wir sind der einzige Kulturverein, der seinen Standort nicht gewechselt hat. Es war ja erst eine kommunale Einrichtung und sollte dann 2000 geschlossen werden.

Aber die Leute haben für uns gekämpft und eine Aktion »Ja zu Arthur« auf die Beine gestellt, wo viele Benefizkonzerte stattfanden und die Leute hinter uns standen. Vom Stadtrat kam dann das Signal: Wenn ihr einen Trägerverein gründet, dürft ihr das weitermachen.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Holm: Mein Stadtmotto wäre: Mehr als 800 Jahre ohne großes Gesumse. Das ist eine Stärke, die viel zu wenig betont wird. Der Chemnitzer sieht, wie es ist. Wir Chemnitzer bringen mit Understatement gute Leistung. Susann: Man muss den Chemnitzern nicht Mut machen. Es gibt Freiflächen, wo man etwas machen kann. Es gibt hier viel Spielraum für neue, kreative Ideen. Und was klar ist: Chemnitz ist nun mal Industriestadt und die Kulturszene fußt auf diesem Verständnis.



Unternehmen fahren »Spätschicht«

23 Firmen geben am 25. September Einblicke in ihre Produktionsabläufe

Funken sprühen in der Gießerei, Motoren rollen vom Band, riesige Schaltschränke werden montiert – dies können Besucher zur »Spätschicht« während der Tage der Industriekultur erleben. Erneut sind Wissbegierige eingeladen, über 20 Unternehmen zu besuchen und Einblicke in deren Produktion zu erhalten. Von weltweit agierenden Werkzeugmaschinen- oder Elektrotechnik-Konzernen bis zu Forschungsinstituten, von innovativen Mittelständlern bis zu Bildungs- und Technologiezentren, vom Stadtreinigungsbetrieb zum führenden Spezialist für die Lasermikrobearbeitung reicht die Bandbreite der Beteiligten. Eine solche Gelegenheit bietet sich für technisch Interessierte wohl nur einmal im Jahr. Aus organisatorischen Gründen empfiehlt sich eine Anmeldung vorab. Das ist bis zum 24. September, 12 Uhr möglich unter www.industriekultur-chemnitz.de

Diese Unternehmen und Einrichtungen beteiligen sich an der »Spätschicht« am 25. September:

bildungszentrum energie GmbH
Chemnitzstraße 13 | Führungen alle 60 min | 18 – 21 Uhr

Die »bze« ist großer Ausbildungsverbund in den neuen Bundesländern. In der Berufsausbildung erhalten Spätschichtbesucher Auskunft in Ausbildungsbildern und Mitarbeiter beantworten gern die Fragen der Besucher und führen sie durch die Ausbildungsstätte.

3D-Micromac AG
Technologie Campus 8 | Führungen alle 60 min | 17 – 20 Uhr

Die 3D-Micromac AG ist führender Spezialist für Lasermikrobearbeitung und entwickelt Verfahren, Maschinen und komplette Anlagen. Neueste Forschungsergebnisse verknüpft das Unternehmen mit den Anforderungen der Kunden. Zur Spätschicht erhalten Besucher Einblick in Produktionsbereiche des Unternehmens und erfahren etwas von beruflichen Möglichkeiten, die sich hier bieten.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Blankenburgstr. 2 | Führungen alle 75 min | 18 – 21.45 Uhr

»eins« als kommunaler Energiedienstleister in Chemnitz und Südsachsen versorgt rund 400.000 Haushalts- und Gewerbetunden mit Erdgas, Strom, Wärme und Kälte. Zur Spätschicht gibt das Unternehmen Informationen zur Energieerzeugung. Besonderer Höhepunkt sind die Führungen durch das Kesselhaus bis hinauf auf das Dach. Von dort aus 60 Metern Höhe genießt man einen einmaligen Blick über die Stadt – schwindelfrei sollte man allerdings sein.

NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH
Zwickauer Str. 355 | Führungen jede h | 18 – 21 Uhr

Als größter Werkzeugmaschinenher-



Bei einer Spätschicht im Jahr 2014 waren Besucher unter anderem bei der ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH willkommen.

steller Sachsens liefert das Technologieunternehmen für Kunden individuelle Maschinen und Systemlösungen. Besuchern wird die Prozesskette einer modernen Produktion gezeigt, beginnend bei der Präzisionsfertigung von Baugruppen bis hin zur Komplettmontage und der Demonstration von CNC-Bearbeitungszentren.

Sachsen Guss GmbH
Obere Hauptstraße 220 -230 | Führungen alle 30 min | 14 – 16.30 Uhr

Bei der Sachsen Guss GmbH haben Schmelzen, Formen und Gießen seit über 100 Jahren Tradition. Seit 2013 agiert die Sachsen Guss GmbH als eigenständiges Unternehmen einer Gießereigruppe und liefert bis zu 350 kg schwere maschinengeformte und bis zu 25 t schwere handgeformte Gussteile aus Grau- und Sphäroguss inklusive der mechanischen Bearbeitung. Beim Rundgang kann man alle Wertschöpfungsschritte von der Idee über die Produktion bis zu den zu bearbeitenden und grundierten Gussteilen verfolgen.

schönherr.fabrik
Schönherrstraße 8 | Eingang D | Führungen alle 60 min | 18 – 22 Uhr

Ein bedeutendes Industriedenkmal des 19. Jahrhunderts, traditioneller Industriestandort und gleichzeitig lebendige Gewerbeimmobilie: Das 83.000 m² messende Gelände der Schönherr.fabrik ist eine Ansammlung von Fabrikgebäuden aus nahezu 180 Jahren und zugleich erfolgreiches Revitalisierungsobjekt. Im einstigen Webstuhlbau sind heute im industriellen Teil Maschinenbauunternehmen, eine Gießerei und metallverarbeitende Unternehmen ansässig und in den revitalisierten Gebäuden Firmen aus Handel und Dienstleistung, Gastronomie sowie Künstler tätig. Gästeführerin Karin Meisel führt Besucher über das Gelände.

Motorenwerk Chemnitz
Kaufahrtei 47 | Führungen alle 15 min | 18 – 21.30 Uhr

Im Motorenwerk Chemnitz der Volks-

wagen Sachsen GmbH werden täglich rund 3.000 Ottomotoren und 4.000 Ausgleichswellengetriebe sowie anspruchsvolle Motorkomponenten auf modernsten Anlagen produziert. Wegweisende Bearbeitungsverfahren und flexible Montagelinien zeichnen den Standort heute aus. Auf geführten Werkrundgängen gewinnen Besucher einen Eindruck von der Herstellung der VW-Motoren. Zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert das Volkswagen eigene Bildungsinstitut.

ASR
Blankenburgstraße 62 | Führungen jede h | 18 – 20 Uhr

Moderne Technik und optimierte Logistik sorgen für effiziente Abfallentsorgung und Stadtreinigung. Beim Gang über das Betriebsgelände kann die Fahrzeugflotte des Entsorgers begutachtet werden. Zuschauern kann man ebenfalls, wie Techniker den Fuhrpark warten und reparieren.

Anchor Lamina GmbH
Tuschschererstr. 8 | Führungen alle 45 min | 18 – 21 Uhr

Anchor Lamina ist Dienstleister für den Werkzeug- und Maschinenbau sowie der Automobilindustrie. Mit einer flexiblen Fertigungskette von der Materiallieferung bis zur CNC-Bearbeitung sowie einer umfangreichen technischen Beratung ist das Unternehmen im nationalen und internationalen Geschäft vertreten. Zur Spätschicht bringt das Unternehmen Interessierten die Fertigungstechnologien sowie Details der Aus- und Weiterbildung näher.

GEMAC mbH
Zwickauer Straße 227 | Führungen alle 45 min | 17.30 – 21.15 Uhr

GEMAC – die Gesellschaft für Mikroelektronikanwendung Chemnitz mbH zeigt wo überall Mikroelektronik-Know-How zu finden ist: in der OP-Vorbereitung, in Landwirtschaftsmaschinen, im Airbus, ... Man kann bei Firmenbesuch Ingenieuren bei der Arbeit zuschauen und die neue Fertigungslinie inspizieren.

HQM Induserv GmbH
Johann-Esche-Str. 1 | Führungen alle 30 min | 17 – 21.30 Uhr

HQM öffnet zur Spätschicht seine Bereiche Physikalische Werkstoffprüfung, Chemische Analytik und Sauberkeitsanalyse, Kalibrierung und Vermessung, Teilereinigung und Behältermanagement.

Heckert GmbH
Otto-Schmerbach-Straße 15/17 | Führungen alle 30 min | 18 – 21.30 Uhr

Heckert ist ein weltweit führender Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen zum Fräsen, Bohren und Drehen von Werkstücken aus Metall und Verbundwerkstoffen. Das Unternehmen verkauft ein breites Angebot an 4- und 5-Achs-Bearbeitungszentren an. Auch hier kann sich der Besucher über das Ausbildungsangebot des Unternehmens informieren.

RAILBETON HAAS KG
Fischweg 27 | 09114 Chemnitz | Führungen alle 60 min | 18 – 21 Uhr

Railbeton hat sich zum Systemanbieter von Betonbauteilen für den Verkehrs- und Industriebau rund um die Schiene entwickelt. In Führungen durch das Betonwerk werden computergesteuerte Fertigungsanlagen, drei moderne Mischanlagen, Formenbau, Bewehrungsbau und Labor vorgestellt.

Sächsisches Textilforschungsinstitut
Annaberger Straße 240 | Führungen alle 30 min | 17 – 20 Uhr

Das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die sich der Tradition sächsischer Textilforschung verpflichtet fühlt. Auf der Entdeckungstour durch die Technika und Labore erfahren Besucher, wie technische Textilien entstehen. Die modernen Hochleistungsmaterialien finden vielfältigen Einsatz.

Siemens Aktiengesellschaft
Clemens-Winkler-Straße 3 | Führungen jede h | 18 – 21 Uhr

Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, In-

novation und Qualität in der Elektronik und Elektrotechnik. Mit rund 1.000 Mitarbeitern fertigt die Siemens AG in Chemnitz mehr als 500.000 elektronische Baugruppen und 25.000 Schaltschrankfelder pro Jahr. Bei einem Rundgang durch das Werk machen sich die Besucher ein Bild von der technologischen und logistischen Abläufen.

Technologie Centrum Chemnitz
Annaberger Str. 240 | Führungen jede h | 17 – 21 Uhr

Das Technologie Centrum Chemnitz begleitet technologieorientierte Unternehmensgründungen. Zur Spätschicht präsentieren sich die dortigen Start-up-Firmen bei stündlichen Führungen den Besuchern.

ThyssenKrupp Presta Chemnitz GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 57 | Führungen jede h | 18 – 21 Uhr

ThyssenKrupp Presta gehört als Partner der Automobilindustrie zu den erfolgreichsten Entwicklern und Herstellern von gebauten Nockenwellen, Ventiltriebskomponenten und Zylinderkopfschalen für den PKW-, LKW- und Motorrad-Bereich.

Trompetter Guss Chemnitz GmbH
Schönherrstraße 8 | Führungen jede h | 18 – 21 Uhr

Die Arbeit einer Eisengießerei gibt es bei der Trompetter Guss zu sehen. Es werden die einzelnen Fertigungsschritte zur Herstellung von Gusserzeugnissen für die Automobilindustrie und den Maschinenbau vorgestellt.

USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH
An der Hopfendarre 11 | Limbach-Oberfronhau | Führungen jede Stunde | 17 – 21 Uhr

Der Systemlieferant für die Montage-, Handhabungs- und Prüftechnik begleitet Kunden verschiedener Branchen von der Planung und Entwicklung bis hin zur Fertigung und Realisierung kompletter Montageanlagen. Bei USK lernt man Abläufe von der Konstruktion über die Teilefertigung bis zur Montage kennen.

Zentralkonsum eG - Neue Kauffahrtei Chemnitz

Die Immobilien Neue Kauffahrtei bietet in der repräsentativen Anlage, in zweckmäßigen Hallen und Bürogebäuden Raum für Mieter. Das Architekturbüro furoris X art nimmt Besucher auf eine architektonische Zeitreise mit.

CVAG
Carl-von-Ossietzky-Str. 186 | Führungen jede h | 18 – 21 Uhr

Karl Mayer Malimo Textilmaschinenfabrik GmbH
Mauersbergerstra. 2 | Führungen jede h | 17 – 21 Uhr

UNION Werkzeugmaschinen GmbH Chemnitz
Clemens-Winkler-Straße 5 | Führungen alle 20 min | 18 – 20.40 Uhr

Informationen zur Spätschicht in Unternehmen und Anmeldung zu den Führungen sind unter www.industriekultur-chemnitz.de möglich. In der Tourist-Info am Markt ist ebenfalls das Programm erhältlich und Anmeldungen möglich. Ruf 690680

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 14.09.2015, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus
Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 13.07.2015
4. Auswertung Kirmes und weitere geplante Veranstaltungen bis Jahresende

5. Bekanntgabe der vorgesehenen Sitzungstermine des Ortschaftsrates für 2016
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Ausschreibung von Stadtteilmanagements „Sozial“

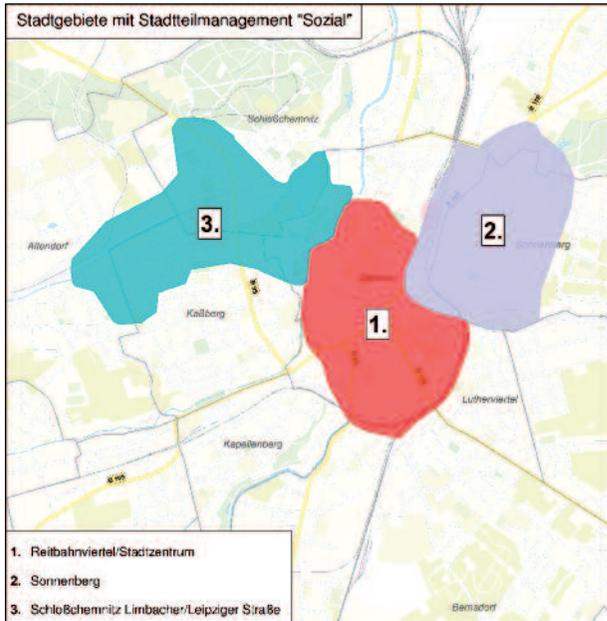
Die Stadt Chemnitz hat zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung aus den Strukturfonds EFRE und ESF der Europäischen Union bis 2020 ein integriertes Handlungskonzept beschlossen und Fördergebiete festgelegt. Die Förderung ist beim Freistaat Sachsen beantragt und wird voraussichtlich bis Jahresende 2015 für mehrere Jahre bewilligt werden. Das Handlungskonzept enthält 64 Maßnahmen in mehreren Handlungsfeldern. Ein großer Schwerpunkt liegt dabei auf der Bekämpfung von Armut und sozialer Benachteiligung durch quartiersbezogene, niedrigschwellige Projekte zur informellen Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und zur Beschäftigung. Die Stadt Chemnitz plant zur Unterstützung aller Projektträger unter aktiver Beteiligung und Aktivierung der Bewohner die Beauftragung von

3 Stadtteilmanagements „Sozial“

in den Stadtgebieten

1. Reitbahnviertel / Stadtzentrum
2. Sonnenberg
3. Schloßchemnitz Limbacher / Leipziger Straße

als unabhängige und neutrale Agentur vor Ort ab Januar 2016 über den Durchführungszeitraum bis Juni 2020. Der Vertrag mit der Stadt wird jährlich befristet mit Verlängerungsoption.



Folgende Tätigkeiten sind vorgesehen:

- Netzwerkarbeit und projektbezogene Kooperationen zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes
- Aktivierung von Stadtteilinitiativen und Bewohnervertretungen, bürgerschaftlichen Engagements, öff. und privater Akteure
- Unterstützung der Träger der Gemeinwesen- und Integrationsarbeit vor Ort
- Initiierung und Unterstützung von Projekten lokaler Akteure im Quartier
- Beratung und Unterstützung der lokalen Akteure beim Einsatz von Fördermitteln in diesen Projekten
- Initiierung von bürgerschaftlichen Mikroprojekten unter Einbeziehung geeigneter Stadtteilgremien
- Bewirtschaftung von Mitteln für bürgerschaftliche Mikroprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit; Informationsaustausch
- Stadtteilanalyse / Sozialraumbeobachtung, Mitwirkung bei der Wirkungsbeobachtung der Stadt zu den Indikatoren der Förderung und Zielerreichung der Gebietsentwicklung
- Mitwirkung an der Evaluation der Projekte lokaler Akteure
- Betreibung eines Stadtteilbüros als Kontakt- und Beratungsstelle

Anforderungen an den Bewerber (Träger, Verein, Person im Verbund mit solchen):

- Erfahrungen in Stadtentwicklungsprozessen, insbesondere in den benannten Stadtgebieten
- Erfahrungen mit Förderprogrammen des Bundes, Landes und der EU insbesondere im Bereich Stadtentwicklung, Bildung und Beschäftigung
- Kompetenz in Projektmanagement, Sozialraumanalysen und Netzwerkarbeit, insbesondere in den benannten Stadtgebieten
- geeignetes Personal für die Tätigkeit des/der Stadtteilmanagers/in mit abgeschlossenem Studium in den Fachrichtungen Soziologie, Sozialpädagogik, Stadt- bzw. Raumplanung, Sozialgeografie und / oder umfangreichen Erfahrungen/Referenzen für diese Tätigkeit o.g. Fachrichtungen, möglichst mit lokaler Kompetenz durch Erfahrungen bei einem lokalen Träger der Gemeinwesen- und Sozialarbeit in Chemnitz.
- Sozialkompetenz, hohes Koordinationsvermögen und Moderationsfähigkeit der Person

Anforderungen an das Angebot:

- detailliertes Leistungsangebot nach o.g. Aufgabenfeldern
- Referenznachweise des Trägers und der Person des Stadtteilmanagers
- Kooperationspartner oder Arbeitsgemeinschaften falls vorgesehen
- Beschreibung des konzeptionellen Ansatzes
- Benennung des Stadtteilbüros
- jährlicher Kosten- und Finanzierungsplan für die Durchführung des Stadtteilmanagements, die Betreibung des Stadtteilbüros und die Durchführung von bürgerschaftlichen Mikroprojekten (max. 10 T€/a), ggf. Darstellung von Drittmitteln, Eigenleistung und ehrenamtlicher Leistungen.

Die Vergütung des Stadtteilmanagements je Gebiet erfolgt unter Beachtung der Vorsteuer in brutto mit 0,75 bis max. 1 AE zum Stundennachweis (Vollkostenrechnung) in Anlehnung an die Tarife des öffentlichen, mittleren Dienstes.

Interessierte sind gebeten ihre Bewerbung für diese Tätigkeit und für das jeweilige Gebiet **bis zum 15.10.2015** an das Stadtplanungsamt, Annaberger Str. 89, 09106 Chemnitz, oder an stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de zu richten.

Butenop //

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ

Wir suchen zum 01.12.2015:

AMTSLEITER/IN FÜR DAS SCHUL- UND SPORTAMT Kennziffer: 40/33

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n:

ABTEILUNGSLEITER/IN GRÜNPLANUNG, KOORDINATION Kennziffer: 67/09

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE

Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht zum nächstmöglichen Termin für die
Kunstsammlungen Chemnitz im Museum Gunzenhauser eine/n:

MITARBEITER/IN SEKRETARIAT Kennziffer: 49/07

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/602

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Abendgymnasium Chemnitz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:
 Los 21: Dachabdichtungsarbeiten
 - ca. 770 m² Dachabdichtung, bituminös, mit Dämmung und Dampfsperre abbrennen und rechtskonform entsorgen
 - 1 Stück Dachausstiegs Luke demonstrieren, rechtskonform entsorgen, neue Dachausstiegs Luke montieren
 - ca. 40 m² Gefälleestrich ausbessern bzw. erneuern
 - ca. 780 m² Dachabdichtung, bituminös, mit Dämmung und Dampfsperre neu herstellen
 - 20 Stück Flachdachabsturzicherung montieren
 - ca. 150 m Dachrandabschluss Attika
 - 4 Stück Notüberlauf mit seitlichem Abgang
 - 14 Stück Flachdachentlüfter für Strangentlüftung
 - 22 Stück Kernbohrungen bis DN 200

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw.

des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 21/17/15/602: Beginn: 29.02.2016, Ende: 25.04.2016;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 21/17/15/602: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.09.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.09.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Daten-

träger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501, 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/602 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 13.10.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr Kirmse, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 21/17/15/602: 13.10.2015, 10.30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 20.11.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Alchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/600

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Art des Auftrags: Teilsanierung Abendgymnasium Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, 09123 Chemnitz,
- f) Art und Umfang der Leistung: Los 23: WDVS
- ca. 1.500 m² WDVS Fassade aus Hartschaum EPS mit unterschiedlichen Dämmstärken und Farben, einschließlich Untergrundvorbereitung
 - ca. 520 m Brandriegel aus Mineralwolle in WDVS-Fassade
 - ca. 570 m äußere Fensterbänke aus Aluminium
 - ca. 390 m² WDVS Fassade im Sockelbereich mit unterschiedlichen Dämmstärken und Farben, einschließlich Untergrundvorbereitung
 - ca. 365 m² Antigravittbeschichtung, transparent
 - 8 Stück Nisthilfen für verschiedene Vogelarten
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen

- Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 23/17/15/600: Beginn: 07.03.2016, Ende: 15.06.2016;
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 23/17/15/600: 11,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.09.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.09.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB,

- Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501, 0092 82, BIC: CHEKDE31XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/600 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 13.10.2015, 10.00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 018, Herr Kirmse, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 23/17/15/600: 13.10.2015, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und

- Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
- v) Zuschlagsfrist: 20.11.2015
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303
- Verlangen die Eigenerklärungen

- auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
- v) Zuschlagsfrist: 20.11.2015
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/597

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Abendgymnasium Chemnitz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, 09123 Chemnitz,

f) Art und Umfang der Leistung:
Los 27: Fenster/Türen
- 76 Stück Fenster aus Holz (Größe 6,80m x 1,85m bis 3,40 x 0,85 m) einschließlich innerer und äußerer Fensterbank ausbauen und rechtskonform entsorgen
- 147 Stück Kunststofffenster (ein-, zwei- und dreiteilig; Länge bis 3,60m, Höhe bis 1,96m) montieren
- ca. 415m innere Fensterbank aus Hochdruck-Schichtstoffplatten einbauen.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglichst für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 27/17/15/597: Beginn: 30.11.2015, Ende: 19.05.2016;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 27/17/15/597: 12,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.09.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.09.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz,

IBAN: DE87 8705 0000 3501, 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/602 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 14.10.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 27/17/15/597: 14.10.2015, 10.30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nach-

unternehmen sind präqualifiziert.

In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 23.11.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Fahrradversteigerung auf dem Neumarkt im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

Mit der Versteigerung von Fahrrädern beteiligt sich das Fundbüro der Stadt Chemnitz am Programm der Woche der Europäischen Mobilität: Termin der Versteigerung ist am **Freitag, 18. September** - auf dem Neumarkt vor dem Kaufhof.

Die Versteigerung beginnt hier gegen 13 Uhr; vorab besichtigt werden können die Räder vor Ort ab ca. 12:30 Uhr.

Hinweis für Interessenten: Erworben werden können die Fahrräder aus dem Bestand des Fundbüros nur während der Versteigerung

gegen sofortige Barzahlung. Die versteigerten Fahrräder müssen nach der Versteigerung auch sofort mitgenommen werden, d.h. es besteht keine Möglichkeit die Fahrräder zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt abzuholen. **Die komplette Versteigerungsliste steht hier im Netz: www.chemnitz.de/versteigerung**

Auskunft vorab erhalten Bürgerinnen und Bürger im Bürgeramt der Stadt Chemnitz (Sitz: Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz) unter Ruf 0371/488-3388.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 1715/834

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Kindertagesstätte
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 21, 09112 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 6: Heizung

- 48 Stück Stahlröhrenheizkörper
 - 480 m Rohrleitung aus Präzisionsstahlrohr DN 12-50
 - 28 Stück Strangarmaturen DN 15-50
 - 1 Stück Speicher-Wasserwärmer 200 l
 - 435 m Wärmedämmung an Rohrleitung DN 12-50
 - 56 Stück Brandschutzabschottung von Rohrleitung DN 12-32
 - 19 Stück Brandschutzabschottung von Rohrleitung DN 15-100 ertüchtigen
 - 1 Stück Demontage und Entsorgung vorhandene Heizungsanlage
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglichst für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungstermin für den Gesamtauftrag: 6/17/15/834: Beginn: 02.KW 2016, Ende: 22.KW 2016;
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 6/17/15/834: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage

der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.09.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 24.09.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/834 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 09.10.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr Kirmse, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 6/17/15/834: 09.10.2015, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraus-

setzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 13.11.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung über die Auslegung der Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Hochwasserschutz an der Würschnitz in Chemnitz Klaffenbach, Bereich Wasserschloss M5“

Vom 9. September 2015

I.

Für das oben genannte Vorhaben führt die Landesdirektion Sachsen als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde auf Antrag der Landeshauptstadt Chemnitz des Freistaates Sachsen, Betrieb Freiburger Mulde/Zschopau, Rauenstein 6A, 09514 Pockau-Lengefeld vom 04. September 2015 unter dem Geschäftszeichen C46-0522/347 ein Planfeststellungsverfahren nach § 68 Absatz 1 und § 70 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503) geändert worden ist sowie den §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, durch:

II.

Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens ist die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen am Fließgewässer der Würschnitz, des Mühlgrabens und des Tiergartenbachs zum Schutz des Komplexes des Wasserschlosses Klaffenbach und der umliegenden Wohnbebauung. Vorgesehen sind im Wesentlichen die Errichtung von Hochwasserschutzdämmen, einer Hochwasserschutzwand, Geländeprofilierungen sowie Maßnahmen der Binnenentwässerung. Die Planung erstreckt sich rechtsufrig der Würschnitz von Fluss-km 5+257 bis Fluss-km 4+720 auf einer Gesamtplanungslänge von rund 850 m.

Für das Bauvorhaben und die landschaftspflegerischen sowie naturschutzfachlichen Kompensationsmaßnahmen werden Flurstücke in den Gemarkungen Klaffenbach und Neukirchen beansprucht.

III.

Die Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit vom

Mittwoch, dem 16. September 2015 bis einschließlich Donnerstag, dem 15. Oktober 2015
in der Stadtverwaltung Chemnitz, Stadtplanungsamt, 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89, Raum 437

während der Dienststunden:

Montag: 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag: 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch: 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag: 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

IV.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Absatz 4 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das heißt **bis einschließlich Donnerstag, den 29. Oktober 2015** bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Stadtplanungsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz oder bei der Landesdirektion Sachsen, Alchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

Sofern die Erhebung der Einwendung bei der Landesdirektion Sachsen erfolgt, kann die Schriftform durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Der Zugang für elektroni-

sche Dokumente ist auf die Dateiformate .doc, .docx und .pdf beschränkt. Die Übermittlung des elektronischen Dokuments hat an die Adresse post@lds.sachsen.de zu erfolgen. Es ist ausreichend, wenn die Einwendung bei einer der oben genannten Stellen fristgemäß erhoben wird. Das Erheben von gleichlautenden Einwendungen bei jeder der oben genannten Stellen ist nicht erforderlich.

Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes einzulegen, können nach § 73 Absatz 4 Satz 5 des Verwaltungsverfahrensgesetzes bis zum Ende dieser Einwendungsfrist Stellungnahmen bei den oben genannten Behörden zu dem Plan abgeben.

Die Einwendungen müssen zumindest den Namen sowie die volle Anschrift des Einwenders enthalten. Sie sollten den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Es wäre wünschenswert, wenn bei Eigentumsbeeinträchtigungen in den Einwendungen möglichst die Flurstücknummern und Gemarkungen der betroffenen Grundstücke angegeben werden.

Unberücksichtigt bleiben vor Beginn der Auslegung erhobene Einwendungen.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 des Verwaltungsverfahrensgesetzes). Es können ferner gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt bleiben, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift

nicht oder unleserlich an-gegeben haben.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen und Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Absatz 4 Satz 3 und 6 des Verwaltungsverfahrensgesetzes).

Einwendungen wegen nachteiliger Wirkungen der Benutzung können später nur nach § 14 Absatz 6 des Wasserhaushaltsgesetzes geltend gemacht werden (§ 119 Nummer 3 des Sächsischen Wassergesetzes).

3. Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan sind grundsätzlich in einem Termin zu erörtern (sog. Erörterungstermin).

Der Erörterungstermin wird vorher bekannt gemacht.

Grundsätzlich sind die Behörden, der Träger des Vorhabens, diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin gesondert zu benachrichtigen. Sind außer der Benachrichtigung der Behörden und des Trägers des Vorhabens mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, für die Erhebung von Einwendungen und das Vorbringen von Äußerungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öf-

fentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn außer an den Träger des Vorhabens mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

V.

Die Landesdirektion Sachsen hat gemäß §§ 3a, 3c Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung festgestellt, dass für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Die Entscheidung über Zulässigkeit oder Ablehnung des Vorhabens ergeht nach Durchführung des Planfeststellungsverfahrens mit einem Planfeststellungs- bzw. Versagungsbeschluss.

Die nach § 6 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens beinhalten:

1. eine Umweltverträglichkeitsstudie mit Untersuchungen zu den Schutzgütern gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung,
2. einen speziellen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag,
3. einen landschaftspflegerischen Begleitplan.

Sie sind Bestandteil der ausliegenden Planunterlagen und können ebenfalls von der Öffentlichkeit eingesehen werden. Weitere relevante Informationen können bei der für das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren und für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständigen Landesdirektion Sachsen eingeholt werden. Zudem können an diese auch Äußerungen und Fragen gerichtet werden.

VI.

Diese Bekanntmachung ist einschließlich der auszulegenden Planunterlagen gemäß § 27a des Verwaltungsverfahrensgesetzes auch unter www.lds.sachsen.de/bekanntmachung unter der Rubrik Hochwasserschutz einsehbar. Chemnitz, den 9. September 2015

Michael Stötzer // Bürgermeister

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 10/40/15/034 – Ausstat- tung von zwei Schulen mit iPads

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Schul- und Sportamt, 09106 Chemnitz, Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform für Angebote: schriftlich
d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, siehe Leistungsbeschreibung, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Aus-

stattung von zwei Chemnitzer Schulen mit gesamt 64 iPads sowie verschiedenes Zubehör
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 11/2015, Ende: 12/2015;
h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Angebotsfrist: 20.10.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 16.11.2015
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen:
- Der Bieter muss über eine von Apple erteilte DEP-Händler-ID verfügen, um am Programm zur Geräteregistrierung von Apple teilnehmen zu können. Der Nach-

weis ist mit der Angebotsabgabe zu erbringen!
- Technische Datenblätter für die LV-Positionen sind gemeinsam mit dem Angebot abzugeben.
- „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist eine Verpflichtungserklärung sowie die „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ auch von diesen ausgefüllt beizulegen. Formulare dazu können angefordert werden.
Auf gesondertes Verlangen der Ver-

gabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:
- Handelsregisterauszug,
- Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer,
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG,
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständige Berufsgenossenschaft,
- die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.
m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzah-

lungsbeleg. Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Anforderung bis: 17.09.2015, Abholung/Versand: 24.09.2015, Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX
Verwendungszweck: 18507449, 10/40/15/034
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich Art und Umfang der Leistung nicht unterscheiden, so wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe Nr. 17/15/596

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Abendschulen Chemnitz
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3, 09123 Chemnitz,
e) Art und Umfang der Leistung: Los 80: Außenanlagen, Begrünung, Entwässerung
- ca. 180 m² Oberflächenbefestigung aufnehmen/aufbrechen
- ca. 20 m Betonmuldenstein aufnehmen
- ca. 105 m Betonbord aufnehmen
- ca. 430 m² pflanzliche Bodendecke abräumen
- ca. 55 m Abwasserleitung PVC-U DN 200 verlegen incl. Grabenaushub
- ca. 35 m Abwasserleitung PVC-U DN 150 verlegen incl. Grabenaushub
- 5 Stück Abwasserschächte PVC DN 400, Tiefe ca. 1,5 m bis 2,0 m
- 1 Stück Abwasserschacht Beton DN 1000, Tiefe ca. 2,0 m
- 4 Stück Straßenabläufe
- ca. 150 m Einfassungen aus Betonborden und Pflasterzeilen
- ca. 115 m² Betonsteinpflasterflächen incl. Aushub u. Tragschichten
- ca. 130 m² Asphaltdecke incl. Aushub und Tragschichten
- ca. 21,50 m Betonwinkelstützwand (Sonderanfertigungen)
- ca. 40 m Geländer/Handlauf aus Edelstahl
- ca. 56 m Traufstreifen aus Betonplatten
- ca. 50 m Traufstreifen aus Beton-

muldenstein
- ca. 220 m² Rasenflächen herstellen
- ca. 55 m² Gehölzfläche Bodendecker
- 1 Stück Baumpflanzung
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 80/17/15/596: Beginn: 07.12.2015, Ende: 08.07.2016;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr Kirmse, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtabnahme: 80/17/15/596: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungsbedingungen: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 17.09.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksich-

tigt. Abholung/Versand ab: 24.09.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501, 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/596 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 14.10.2015, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr Kirmse, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 80/17/15/596: 14.10.2015, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme

und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf

gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin ist auf gesondertes Verlangen vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall).
v) Zuschlagsfrist: 23.11.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Alchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/18/15/026 – Verlängerung von Maintenance für Novell Lizenzen

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung, 09106 Chemnitz
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Verlängerung von Standard Maintenance für Novell Lizenzen um 1 Jahr (2000 x GroupWise including Mobile Server 1-Mailbox, 450 x GroupWise Limited 1-Mailbox, 350 x GroupWise Inactive 1-Mailbox)

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

Beginn: 23.11.2015,

Ende: 11.12.2015;

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 20.10.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 20.11.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen:

- Nachweis als Novell Partner, - „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz;

zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist von diesen das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen“ ebenfalls beizulegen. Auf

gesondertes Verlangen der Vergabe-

stelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:

- Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Anforderung der Verdingungsunter-

lagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 17.09.2015

Abholung/Versand: 24.09.2015

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/18/15/026

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf das Wertungskriterium 100% Preis.